

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

10. Die Gläubigen in der Hand Jesu. Joh. 10. v. 28.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

3. Dein Herze bricht nur aus Erbarmen auch gegen mich, den armen Thon; Ach ja für mich elenden Armen stirbt Gottes eingeborener Sohn. O unbeschreiblich grosses Heil! O allerschönstes Loos und Theil!

4. Dein Herze bricht aus grosser Treue, die ich nicht genug bewundern kan; O Hirte, nimm mich doch aufs neue zum Schaaf deiner Weide an. Ich gebe dir zum Unterpand hiermit aufs neue Herz und Hand.

5. Mein Herze bricht in Reu und Thränen jezt über meine Sünden-Schuld, es bricht im Dürsten, Hungern, Sehnen, nach dir, o Herr, nach deiner Huld, und diß Verlangen stillt sich nicht, bis dir aufs neu das Herze bricht.

6. Ach ja es bricht, es steht mir offen, du ruffst und lockst und nöthigst mich, ich soll nur glauben, lieben, hoffen, so weicht die Klage hinter sich. Nun, Herr, ich glaub und laß dich nicht, biß mir der Tod das Herze bricht.

10. Die Gläubigen in der Hand Jesu.

Joh. 10. v. 28.

Mel. O Gott, du frommer Gott ic.

Ich bin in seiner Hand! trotz Sünde, Tod und Teuffel. Mein Glaube sagt es mir. Sein Wort stillt allen Zweifel. Er hats gesagt: auch ich gehöre in sein Haus; Niemand nimme mir mein Schaaf; Niemand reißt mirs heraus.

2. Ich leb in seiner Hand, und folge seiner Stimme, und gehe grade fort, ohn alle Fück und Krüm-